



Wahl der zweiten Fremdsprache an der URSULINENSCHULE HERSEL

Informationen für Eltern

In der Klassenstufe 7 beginnt für Ihr Kind die 2. Fremdsprache. Zur Wahl stehen bei uns Französisch und Latein. Die zweite Fremdsprache wird für die Klassenstufe 7 bis 10 gewählt. Eine Abwahl ist erst nach der 10. Klasse möglich. Wie auch Deutsch, Englisch und Mathematik, gehört die zweite Fremdsprache zur Fächergruppe 1. Daher kann dieses Fach als Ausgleich für eine Minderleistung in diesen „Hauptfächern“ herangezogen werden.

Die Entscheidung für eine der beiden Sprachen ist nicht immer einfach. Daher erhalten Ihre Kinder am 02.04.2025 Probeunterricht in beiden Fächern. An diesem Tag werden auch die Wahlzettel verteilt, die bitte vollständig ausgefüllt und unterschrieben bis zum 08.04.2025 beim Klassenlehrer / bei der Klassenlehrerin abgeben werden sollen.

Im Folgenden sollen die Charakteristika der beiden zur Wahl stehenden Sprachen kurz dargestellt werden.

Französisch

Warum Französisch lernen?

- Französisch ist neben Englisch eine der **wichtigsten Weltsprachen**: über 200 Millionen Menschen auf den fünf Kontinenten sprechen Französisch. 68 Staaten und Regierungen sind franco-phon: außerhalb Frankreichs wird es auch in Teilen Belgiens und der Schweiz, in Luxemburg, Monaco, in Kanada (in der Provinz Québec), in vielen Ländern Afrikas (Algerien, Marokko, Tunesien, Kamerun, Togo, Elfenbeinküste, Kongo...) u.v.m. gesprochen.
 - Neben Englisch ist es die **zweite globale Verkehrssprache**: in über 30 Staaten der Welt ist es Amtssprache (z.B. auf den Antillen, in Marokko, Algerien, in den Urlaubsparadiesen Tahiti, Guadeloupe, Martinique...).
 - Französisch ist **eine der offiziellen Amtssprachen** der EU und der UNO.
 - Im Zuge der Globalisierung wird Französisch neben Englisch als **Handelssprache** immer wichtiger: Viele französische Unternehmen haben Filialen in Deutschland und umgekehrt, mehr als 400.000 Arbeitsplätze in Deutschland hängen vom wirtschaftlichen Austausch mit Frankreich ab (Vertrieb, Automobilsektor, Luxusindustrie, Luftfahrt usw.)
- **Land und Leute kennenlernen**: Mit Französischkenntnissen können **die Schülerinnen unmittelbare Einblicke** in das Leben und die Kultur **unserer direkten Nachbarn** – Frankreich, Schweiz und Belgien - erhalten: Schon nach wenigen Stunden ist man auf französischsprachigem Gebiet und kann dort die Sprache anwenden!
- Wer Französisch spricht, kann sein **Studium an einer namhaften französischen Universität** fortsetzen, und dies oftmals zu sehr vorteilhaften finanziellen Bedingungen.
- Französisch lernen erleichtert auch das **Erlernen anderer Sprachen**, insbesondere der romanischen Sprachen (Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch), aber auch des Englischen.
- Frankreich verfügt über ein **einzigartiges kulturelles Erbe**. Der Französischunterricht ermöglicht auch eine Reise in die französische Literatur, Musik, Filmwelt, die Welt der Mode, der Gastronomie, der Künste, der Architektur und der Wissenschaft. Wer sich mit Frankreich und den Menschen, die dort leben, beschäftigt, lernt auch eine andere Lebensweise kennen.
- **Austauschprogramme unserer Schule** fördern die interkulturelle Kompetenz unserer Schülerinnen:

- über 1000 Schülerinnen haben schon an unserem Austausch mit unserer Partnerschule St. Joseph **Lyon** teilgenommen, der seit mehr als 40 Jahren besteht.
- Dann gibt es auch die Möglichkeit für einen längerfristigen Austausch (zwischen 2 und 3 Monaten) auf der frz. **Insel Réunion** (im Indischen Ozean)
- Individuelle Austausche im Rahmen der gängigen Programme, z.B. Brigitte Sauzay oder Voltaire, aber auch komplett private Austausche versuchen wir generell zu ermöglichen.
- Hunderte Schülerinnen haben an unserer Schule bereits das international anerkannte und lebenslang gültige **Sprachzertifikat DELF** erworben

Wie lernt man Französisch?

Französisch ist eine lebende Sprache. So steht im Französischunterricht (ähnlich wie im Englischunterricht) die Kommunikation im Mittelpunkt: das Sprechen, Hören, Imitieren und Einüben von Mustern sowie die Reaktion in der Fremdsprache. Die Schülerinnen lernen typische Alltagssituationen auf Französisch zu verstehen und sich in der Fremdsprache auszudrücken. Auch die Unterrichtssprache ist meistens Französisch. Die Grammatik wird vor allem vermittelt, um die Kommunikationsfähigkeit der Schülerinnen zu unterstützen. Viele Zusatzmaterialien in Bild, Ton und Wort – auch authentische Materialien – fördern das unmittelbare Erleben und unterstützen das Erlernen der französischen Sprache. Thematisch regt der Französischunterricht zur eigenständigen Auseinandersetzung mit dem aktuellen, modernen Leben in Frankreich und in den französischsprachigen Ländern an. Um die Sprache auch „im echten Leben“ anzuwenden, realisiert die USH einige außerunterrichtliche Lernangebote, beispielsweise eine Exkursion nach Liège, die Teilnahme an der Cinéfête in Bonn und den Besuch des FranceMobil vom Deutsch-Französischen Jugendwerk.

Latein

Latein – Was ist das eigentlich?

Latein, die Sprache der Römer, wurde über Jahrhunderte hinweg gesprochen. Die Römer dehnten ihr Imperium über das gesamte Mittelmeer und sogar bis ins heutige Deutschland und Großbritannien aus. So entstanden in den Regionen des römischen Reiches unterschiedliche Dialekte, aus denen viele Tochtersprachen, die romanischen Sprachen, hervorgegangen sind. In ihnen lebt die lateinische Sprache weiter. Zudem haben viele moderne literarische Werke ihre Vorbilder in der antiken Literatur. Auch wenn Latein nicht mehr gesprochen wird, so begegnet uns diese Sprache dennoch immer wieder: sei es in Geschichte, in den romanischen Sprachen, in der Kirche und auch in aktuellen Filmen, Romanen oder anderen Medien, in denen antike Motive immer wieder aufgegriffen werden.

Warum Latein lernen?

- Als **Muttersprache Europas** stellt Latein eine breite Grundlage für eine umfassende sprachliche und kulturelle Bildung dar: Als **Basissprache** erleichtert es das Erlernen von **romanischen Sprachen** wie Französisch, Italienisch, Spanisch oder Rumänisch. Lateinische Kenntnisse lassen sich auf andere romanische Sprachen übertragen; so können Sprachverwandtschaften und Sprachentwicklungen erkannt werden. Dies gilt im Übrigen auch für das Englische, da sich der Wortschatz oftmals auf lateinische Vokabeln zurückführen lässt.
- Latein ist **Grundlage der europäischen Kultur**: Das Welterbe der Antike wirkt in den großen Mythen des Abendlandes, in der Philosophie und Architektur weiter fort. Latein bietet einen Zugang zur Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur Europas sowie seiner Sprachen. In einem zusammenwachsenden Europa ist es wichtig, die gemeinsamen Wurzeln aller europäischen Staaten zu kennen und sich mit der kulturellen Entwicklung Europas auseinanderzusetzen – unabhängig davon, welchen Beruf man später ergreift.
- Latein ist **Training für das Verständnis von Sprache** überhaupt, auch **für die Beherrschung der deutschen Sprache**. Das Übersetzen lateinischer Texte schult auch die deutsche Ausdrucksweise und das Nachdenken über das Funktionieren sowie die Regeln der deutschen Muttersprache und trägt zur Erweiterung des deutschen Wortschatzes bei.

- Als **Vorbild im Denken** bringt Latein junge Menschen zur **kritischen Beschäftigung mit zeitlosen Bildungsinhalten**: Die intensive Beschäftigung mit dem Leben und Denken der Menschen vergangener Zeiten, mit Fragen der Politik, des Rechts, der Philosophie und Religion und die Auseinandersetzung mit einer nicht-zeitgenössischen Kultur sowie anderen Wertvorstellungen und Normen verhilft dazu, die historischen Wurzeln unserer Gegenwart besser zu verstehen und eine eigene Orientierung zu finden.
- Latein trainiert Fähigkeiten, die für alle Berufe **Schlüsselqualifikationen** darstellen: Geduld, Konzentration, Genauigkeit, Zielstrebigkeit, Analysefähigkeit, Kritikfähigkeit, Sprachkompetenz.
- Latein fördert und fordert **methodisches Arbeiten** und bietet eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten.
- Viele Studiengänge (besonders im sprachlichen und geisteswissenschaftlichen Bereich) fordern Lateinkenntnisse im Umfang des **Latinums**. Das Latinum kann an unserer Schule erworben werden.

Kursfolge – Latinum

Das Latinum wird mit erfolgreichem Abschließen des Faches Latein am Ende der Einführungsphase (Jahrgangsstufe 11) erworben. Es gibt keine zusätzliche Prüfung.

Wie lernt man Latein?

Der Lateinunterricht hat sich in den vergangenen Jahren sehr gewandelt. So ist nicht mehr das Erlernen der Sprache allein zentral, sondern vielmehr die antiken Texte, die uns sowohl Einblicke in das Leben der Römerinnen und Römer als auch in unser eigenes Leben ermöglichen. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen daher im modernen Lateinunterricht die lateinischen Texte, die mit unterschiedlichen und abwechslungsreichen Methoden sprachlich wie inhaltlich erschlossen werden, um mit diesen Inhalten vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt weiter zu arbeiten.

Im **Anfangsunterricht** stehen in Lehrbuchtexten Themen aus dem Alltag, der Kultur und Politik der Römer und Griechen im Zentrum, die die Schülerinnen besonders interessieren: Römisches Leben (Gladiatoren, Wagenrennen, Heirat, römische Provinzen), römische Sagen (z.B. Romulus und Remus, Troia, Herkules und Odysseus), sowie die römische Geschichte mit wichtigen Gestalten wie Caesar und Augustus. Daneben gibt es regelmäßig Anschauungsunterricht durch Museumsbesuche und die Latein-Exkursionen, so z. B. nach Xanten und Trier. In der nachfolgenden **Lektürephase** beschäftigen sich die Schülerinnen mit lateinischen Originaltexten der Weltliteratur aus der Antike, dem Mittelalter und der Neuzeit – sowohl in Poesie als auch in Prosa. Jede Übersetzung ist hier mit Interpretation sowie mit der Frage verknüpft, welche Bedeutung der antike Textinhalt für uns heute hat.

Den **zentralen Unterrichtsgegenstand** bilden lateinische Texte, die zunächst für ein erstes Textverständnis vorerschlossen und dann ins Deutsche übersetzt werden. Im Anschluss daran werden die antiken Inhalte im Sinne der **historischen Kommunikation** auf die Gegenwart und auf die Lebenswelt der Schülerinnen bezogen. So werden die antiken Werte vor dem Hintergrund der modernen Werte reflektiert und die eigenen Ansichten überdacht und erweitert.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch; die Aussprache und Rechtschreibung stellen keine Probleme dar, da das Lateinische in der Regel so ausgesprochen wird, wie es geschrieben ist. Die Kenntnisse von Wortschatz und Grammatik werden als Grundlage für die Textarbeit schrittweise erworben, erweitert und durch stetiges Üben gefestigt. Gleiches gilt für die Analyse und Interpretation von Texten.

Bei Klassenarbeiten und Klausuren steht das Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche im Mittelpunkt. Aufgaben zur Sprache und zum Inhalt der Texte und zur Realienkunde, d.h. zur Welt der Römer, schließen sich an.